



Handwerkliches Geschick: Greta Bobbert (10), jüngste Tochter der Biobauern, versucht sich am Nagelbalken des Heimat- und Geschichtsvereins Quelle. Horst Brück (v. l.) Edith Brück-Bunn und Reinhard Kräuter geben Tipps.

FOTOS: JUDITH GLADOW

Familiäres Hoffest mit Tradition

Biohof Bobbert: Das alljährliche Fest zur Erntezeit lockt viele Besucher aus ganz Bielefeld nach Quelle. Klein und Groß genießen die Atmosphäre

Von Judith Gladow

■ **Quelle.** Wenn sich die Schweine zu Blues-Musik genüsslich im Schlamm wälzen und kleine Kinder am Zaun große Augen machen, dann ist das ein Anzeichen dafür, dass auf dem Biohof Bobbert gerade Hoffest ist. Das ist in Quelle mittlerweile Tradition und lockt jedes Jahr tausende Besucher aus ganz Bielefeld und Umgebung auf den Hof an der Alleestraße. So war es auch an diesem Wochenende bei der 17. Ausgabe. Neben einem Einblick in die Biolandwirtschaft gab es wieder viele verschiedene Stände zum Stöbern.

Mittendrin, mal hier, mal da: Oda und Rüdiger Bobbert sind immer unterwegs, damit auch alles rund läuft. Ob im Hofladen oder am großen Stand davor, zum Hoffest haben sie sich ein paar Extras überlegt, auch zum unverbindlichen Probieren. Ihre fünf Töchter sind ebenfalls im Einsatz. Die jüngste der Schwestern hilft am Hofladenstand mit. Eine kleine Pause nutzt Greta Bobbert (10), um beim

Erntedank

- ◆ Der nächste Traditions-Termin auf dem Biohof-Bobbert folgt auf dem Fuß:
- ◆ Die Johannesgemeinde Quelle-Brock veranstaltet wie gewohnt einen Familiengottesdienst zum Erntedank, mit Kinderkirche, Taufe und Posanenchor auf dem Hof.
- ◆ Der Gottesdienst mit Pfarrer Matthias Dreier am Sonntag, 24. September, beginnt um 11 Uhr. (jgl)

Heimat- und Geschichtsverein Quelle den Nagel auf den Kopf zu treffen – wortwörtlich. In einer Spendenaktion, bei der mit viel Spaß Nägel in einen dicken Balken gehauen werden, sammelt der Verein für den Schulbauernhof Ummeln. „Wie viel man für einen Nagel geben möchte, kann jeder selbst entscheiden“, erklärt Horst Brück.

Emma Bobbert (12) kümmert sich zusammen mit Freundin Sontje Güntzel (12)



Glücklich: Elva (3), ihr Opa Holger Felske (l.) sowie Jenny Fro-rath (r.) und Lisa Roberg.

um den leckeren, gegrillten Zuckermais. „Den muss man schön lange drauffassen. Je weicher, desto besser“, erklären die beiden, die den Mais selbst klassisch mit Butter und Kräutersalz essen. Traditionell in Familienhand ist auch die Musik. Christian Bobbert, Bruder des Biolandwirts, sorgt für Blues-Unterhaltung.

Die Angebote an den Ständen rundum sind sehr bunt und vielfältig, aber in jedem Fall lokal, bio und nachhaltig.

Dazu gehören etwa die Queller Jeansmanufaktur „Eigenart“, die Baumschule Upmann aus Steinhagen oder ein mobiles Café in Form eines „Coffee Bike“. Daneben präsentiert sich Nils Frederik Jeschky, der als Lastenfahrradkurier bereits in Quelle und Umgebung unterwegs ist und demnächst für den Biohof Bobbert Auslieferungen im Ortsteil und in die Innenstadt übernehmen soll.

Am meisten Spaß haben die Kinder, ob beim Ponyreiten, bei der Planwagenfahrt mit zwei Pferdestärken, Tiere bestaunen oder mit Clown Theo (Wolfgang Körner), der eine Vielzahl an Spielgeräten dabei hat. Langweilig wird es den Kleinen nicht – und das genießen auch die Eltern. Ulrike und Klaus Humberg aus Schildesche schauen Töchterchen Joline (3) beim Spielen zu, während sie bei einer Tasse Kaffee in der Sonne die Seele baumeln lassen. „Zu den Hoffesten kommen wir immer gerne“, erzählen die beiden, die eigentlich nur kurz vorbeischaun wollten und doch länger geblieben sind.